



Zeit für Haus-TÜV

Neue Fördermittel kassieren

Dauerhafter Schutz
» Seite 10

In Hameln trifft sich die Branche
» Seite 18

Solarfest Hannover 20. Mai 2012
» Seite 6



Soeben erschienen:
test Spezial Energie sparen

Jetzt handeln & Kosten senken

In welchen Bereichen kann ich Energie und gleichzeitig Energiekosten sparen? Wie dämme ich am besten mein Haus? Wie finde ich einen guten Energieberater? Das test Spezial „Energie sparen“ der Stiftung Warentest hilft, die besten Lösungen für den eigenen Haushalt zu finden.

Schlechte Verglasung, miserabel gedämmte Außenwände, veraltete Heizungsanlagen oder wenig effiziente Beleuchtung führen zu hohen Ausgaben. Das Spezialheft gibt Tipps, wie man die Stromrechnung und die Heizkosten drastisch senken kann. Schritt für

Schritt und konkret mit test-Qualitätsurteilen. Beispielsweise zur Energieberatung, zu Mikro-Heizkraftwerken, Dachdämmsystemen, Kamin- und Pelletöfen, Sparlampen und Ökostromtarifen. Außerdem werden Musterrechnungen vorgestellt, ausführliche Hintergrundinfos helfen bei wichtigen Entscheidungen.

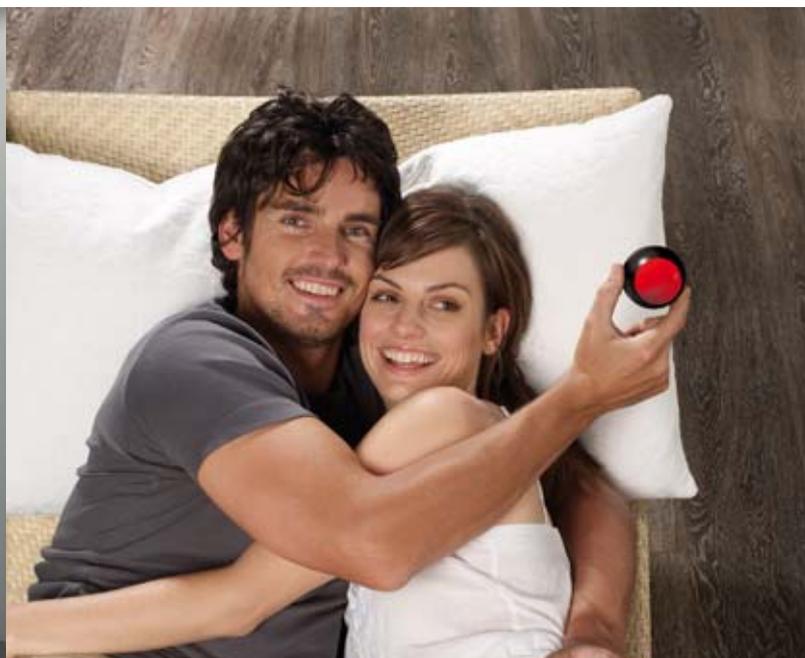
Laut einer Onlinebefragung von test.de mit 8.700 Teilnehmern ist fast die Hälfte der Heizungsanlagen älter als zwölf Jahre, annähernd ein Drittel sogar älter als 17 Jahre. Höchste Zeit zum Umrüsten, denn die Heiztechnik hat in den letz-

ten Jahren enorme Fortschritte gemacht. Der Umstieg auf ein neues Heizsystem spart zehn bis dreißig Prozent der Heizkosten. Im Spezialheft nachzulesen: alle „gut“ getesteten Kessel für Gas, Öl und Holzpellets sowie Kombi-Solaranlagen für Heizung und Warmwasser.

Um das Haus zu modernisieren, kann man auf staatliche Fördergelder zurückgreifen. Außerdem sind Bau- und Modernisierungskredite im Moment so günstig wie nie, da die Zinsen niedrig sind.



Das test-Spezial „Energie sparen“ ist für 7,80 Euro im Zeitschriftenhandel erhältlich oder kann bestellt werden unter www.test.de/shop.



EcoSolar BSK Gas-Brennwert-Solarkessel

Alles im Einklang

Bei Heizleistungen von 2,9 bis 20 kW und einem Normnutzungsgrad von 109 % verbindet der EcoSolar BSK Gas-Brennwerttechnik und Solartechnik in einem kompakten Gerät – und das auf einer Stellfläche von nur 60 x 60 cm bei einer Höhe von 178 cm. Für Einfamilienhäuser mit Solaranbindung ist dies eine wirtschaftliche, umweltfreundliche und energiesparende Heizungslösung. Ein weiteres Plus: Als einer der ersten Hersteller setzt BRÖTJE auf den Einsatz von Pumpen der Energieeffizienzklasse A in Gas-Brennwertgeräten. So auch beim EcoSolar BSK. Diese benötigt bis zu 50% weniger Strom! Und das zahlt sich aus. Für Sie – und für die Umwelt.

Kostenlose Beratung vor Ort nutzen

Foto: privat



Gabi Oswald
Dipl. Ing. Architektin und Energieberaterin
Architektur + Energieberatung GO

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Hand aufs Herz: Wenn es einen TÜV für Gebäude gäbe, würde Ihr Haus diesen regelmäßig bestehen? Würden Ihre Fenster, weil sie richtig dicht halten, bei einer Überprüfung schnell „durchgewunken“ werden? Entspricht Ihre Heizungsanlage noch dem Stand der Technik oder bekämen Sie die Auflage, sie zu erneuern und dann noch einmal vorzufahren? Und hält Ihre Gebäudehülle die Wärme effizient im Haus und würde von strengen Prüfern alle zwei Jahre abgenommen werden?

Nicht? Dann ist es dringend Zeit zum Handeln, auch wenn Ihnen in Wirklichkeit natürlich kein solcher TÜV ins Haus steht. Die Möglichkeiten der Energievergeudung im eigenen Hause sind vielfältig, aber Energie ist teuer und wird in Zukunft noch viel teurer werden, sodass sich Modernisierungsmaßnahmen schnell rechnen. Von jeder Maßnahme profitieren Sie am meisten selbst, weil der Energieverbrauch dauerhaft in den Keller sinkt, die Behaglichkeit im Haus aber steigt und sich der Wert der eigenen Immobilie am Markt verbessert. Und ganz nebenbei profitiert die Umwelt, weil durch einen reduzierten Energieverbrauch automatisch die CO₂-Emissionen sinken.

Sanierungswillige und interessierte Hauseigentümer in der Region Hannover können jetzt wieder kostenlosen Rat von Energieberatern bekommen: Die Klimaschutzagentur Region Hannover bietet im Rahmen ihrer „Gut beraten starten“-Aktionen 800 einstündige Energieberatungen vor Ort für Einfamilienhausbesitzer an. Besitzer von Mehrfamilienhäusern werden bis zu zwei Stunden kostenlos beraten. Die Energieberater – zumeist Architekten oder Bauingenieure – zeigen direkt am und im Gebäude, wo Sanierungsbedarf besteht, welche Maßnahmen sinnvoll sind und wo mit einer Modernisierung begonnen werden sollte. Schon kleine Maßnahmen können dabei große Wirkungen erzielen. Weil jedes Haus anders ist, entwickeln die Energieexperten mit den Hausbesitzern gemeinsam einen individuellen Modernisierungsplan für das jeweilige Wohngebäude. Nutzen Sie das Angebot, vereinbaren Sie unter (0511) 60099-636 einen Termin und machen Sie Ihr Eigenheim fit für die Zukunft!

Gabi Oswald



Solarfest am 20. Mai
Seite 6



Altes Haus – neue Dämmung
Seite 10



Heizkessel austauschen
Seite 15



Fahren ohne Emissionen
Seite 16

SOLTEC

7.-9. Sept. 2012 *Hameln*
energie.umwelt.zukunft

Information: (05 11) 9 20 86 01
oder: sievers@bwi-magazin.com

ENERGIE SPAREN – UMWELT SCHONEN

Das Solarfest 2012 zeigt, was Sonnenkraft kann

Sonnenstrom: Selbst erzeugen, selbst verbrauchen

6

E.ON Avacon Vertrieb bietet Photovoltaik-Anlagen für Hauseigentümer

„Der Boom ist noch lange nicht vorbei“

8

K3 Dämmservice dämmt Siedlungshaus in Hannover-Ahlem

Dauerhafter Schutz der Wetterseite

10

HAACKE Energie-Effizienz hat einzigartigen Wärmedämmlehm entwickelt

Innendämmung mit natürlichen Materialien

11

Buderus gibt 15 Jahre Gewährleistung auf Kesselblock und Brennwert-Wärmetauscher

Erfolgsaktion bis Ende Juni verlängert

14

Die Aktion „Deutschland macht Plus“ wird bis zum 31. Juli 2012 verlängert

Heizung modernisieren – Prämie sichern

15

Klimaschutzagentur begeistert von ihrem Elektroauto

Autofahren mit gutem Gewissen

16

BAUGEBIETE UND IMMOBILIEN

Hellmann varioform-haus bezieht Bauherren aktiv mit ein

Lego für die Großen

20

Viebrockhaus startet die KfW-Effizienzhaus 40-Offensive

Der Energiespar-Olymp

23

MESSEN UND AUSSTELLUNGEN

„Mein Haus – Messe für Bauen und Energie“ 2012

Wieder großer Zuspruch

13

SOLTEC vom 7. bis 9. September 2012

In Hameln trifft sich die Branche

18

IMPRESSUM

Anzeigen/Objektleitung Media-Agentur Sievers, Tel. (05 11) 9 20 86 01, Fax (05 11) 9 20 86 02
Mobil (0173) 2 08 23 92, sievers@bwi-magazin.com

Herausgeber Werbestudio Varnay GmbH · Potsdamer Str. 3 · 30916 Isernhagen · GF Klaus Busse
Satz/Gestaltung Werbestudio Varnay GmbH · 30916 Isernhagen
Redaktion Regine Krüger · krueger@bwi-magazin.com
Druck Druckhaus Hamburg GmbH & Co. KG · 28325 Bremen
Vertrieb Deutsche Post AG

• Mitglieder des VWE (Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V.)
• Umwelt- und Verbraucherschutzorganisationen
• Investoren und Meinungsbildner der Energie- und Bauwirtschaft in Deutschland monatlich

Erscheinungsweise
Bezugspreis Jahresabonnement 13,40 Euro plus Porto
© Werbestudio Varnay GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Titelfoto: Uschi Dreucker / PIXELIO

Experten kommen kostenlos ins Haus

Zum Saisonstart ihrer Energieberatungsaktionen für Hausbesitzer „Gut beraten starten“ hat die Klimaschutzagentur Region Hannover jetzt ihr neues Maskottchen vorgestellt: Das rauwollige pommersche Landschaf Dörte im Zoo Hannover, für das die Agentur die Patenschaft übernommen hat. Dörte ist mit ihrer dicken Wolle gut gedämmt durch den Winter gekommen – und das ist auch, was sich Hausbesitzer für ihre Gebäude wünschen: Behaglichkeit in den eigenen vier Wänden.

„Wer Energie sparen und gleichzeitig sein Gebäude auf den neuesten Stand bringen möchte, kann sich jetzt in der Region Hannover wieder kostenlosen Expertenrat ins Haus holen“, kündigte Professor Dr. Axel Priebs, Umweltdezernent der Region Hannover, an. Die Region gehört neben dem energycity-Fonds proKlima und E.ON Avacon zu den Hauptgeldgebern der regionalen Kampagne „Gut beraten starten“. „Uns ist wichtig, dass die Beratung kompetent und unabhängig ist. Wir möchten die Menschen motivieren, in energetisch hochwertige Modernisierungslösungen zu investieren“, so Priebs. Das nütze dem Klima, mache die Häuser zukunftsfähig und stärke das regionale Handwerk.

Wie in jedem Jahr kann die gemeinnützige Klimaschutzagentur erneut rund 800 einstündige Energieberatungen anbieten. Die Energieberater – meist Architekten oder Bauingenieure – zeigen direkt am Gebäude, wo es Sanierungsbedarf gibt, wo mit einer Modernisierung begonnen werden sollte, welche Maßnahmen sinnvoll sind und welche Fördermittel es gibt. „Im Gespräch wird direkt auf die Fragen der Hausbesitzer eingegangen. Wir informie-

Foto: Klimaschutzagentur



Die Natur macht es vor, wie man gut durch den Winter kommt. Auch Hausbesitzer sollten ihre Immobilie möglichst dick einpacken, um die Wärme im Haus zu halten.

ren nicht nur über umfassende Modernisierungsmaßnahmen, sondern weisen auch auf kleine Investitionen hin, die nicht viel kosten, mit denen aber viel Energie gespart werden kann“, sagt Udo Sahling, Geschäftsführer der Klimaschutzagentur.

Die „Gut beraten starten“-Aktionen werden für einen begrenzten Zeitraum in enger Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden in der Region Hannover angeboten. Bis zu den Sommerferien sind folgende Aktionen für Ein- und Zweifamilienhausbesitzer geplant:

- Landeshauptstadt Hannover: 30.4.-18.5.
 - Neustadt a. Rbge: 23.4.-11.5.
 - Springe: 11.-29.6.
 - Barsinghausen: 11.-29.6.
 - Langenhagen: 25.6.-13.7.
- Private Mehrfamilienhausbesitzer und Wohnungsei-

gentümergeinschaften aus der Region Hannover können während des ganzen Jahres Beratungstermine vereinbaren. Diese dauern etwa zwei Stunden und sind speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten.

Viele Aktionen geplant

Außerdem hat die Klimaschutzagentur zwei weitere Angebote im Gepäck, die durch Fördermittel von CO₂NTRA, einer Klimaschutzinitiative der SAINT-GOBAIN ISOVER G+H AG, möglich gemacht werden: Für Wohnungseigentümergeinschaften aus der Landeshauptstadt Hannover gibt es vom 21. Mai bis 10. Juni ein zusätzliches Beratungsangebot: Energieberater bieten 30 Vor-Ort-Termine an, außerdem können die Gemeinschaften einen Energieberater zu ihrer Versammlung

einladen. Der Fachmann beantwortet individuelle Fragen und gibt Hinweise zu aktuellen Modernisierungsstandards und Fördermitteln.

Im Sanierungsgebiet Letter in Seelze ist vom 14. Mai bis 22. Juni eine Beratungsoffensive für private Mehrfamilienhausbesitzer mit ebenfalls 30 Terminen geplant, die in den bestehenden Quartiersentwicklungsprozess „Letter – Fit für die Zukunft“ eingebunden wird, der aus dem bundesweiten Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ finanziert wird.

Vor-Ort-Termine können Ein- und Zweifamilienhausbesitzer aus Hannover, Neustadt, Springe, Barsinghausen und Langenhagen sowie Mehrfamilienhausbesitzer aus der gesamten Region Hannover bereits jetzt telefonisch unter (05 11) 6 00 99-6 36 vereinbaren.

Das Solarfest 2012 zeigt,
was Sonnenkraft kann

Sonnenstrom: Selbst erzeugen, selbst verbrauchen



Foto: Umweltzentrum Hannover e.V.

Solare Welle: Im Vorfeld des 15. Solarfests am 20. Mai in Hannover zeigt der elfjährige Felix seine Surferqualitäten auf Solarmodulen, die auf dem Firmengebäude des hannoverschen Unternehmens AS-Solar installiert sind.

Photovoltaik wird seit 1. April dieses Jahres deutlich weniger gefördert. Das heißt aber nicht, dass sich die Installation einer Photovoltaikanlage für Hausbesitzer in Zukunft nicht mehr rechnet. Davon ist auch Christian Walter aus der hannoverschen Südstadt überzeugt: „Wenn der selbst erzeugte Strom im eigenen Haus verbraucht werden kann, bleibt Photovoltaik interessant für Hausbesitzer. Für uns bedeutet Solarstrom im Übrigen auch ein weiteres Stück Unabhängigkeit.“ Mit einem Blockheizkraftwerk (BHKW), das Wärme und gleichzeitig Strom produziert, fing es bei Christi-

an Walter und seiner Frau Ulrike Wegener, Eigentümerin des 8-Parteien-Hauses in der hannoverschen Südstadt, an. Das BHKW produzierte 2011 neben Heizwärme auch 24.500 Kilowattstunden (kWh) Strom. 19.000 kWh wurden ins öffentliche Netz eingespeist und vergütet, 5.500 kWh im Haus verbraucht. Weil das BHKW im Sommer nicht viel läuft, mussten 4.300 kWh zugekauft werden. Zu viel, befand Christian Walter.

Freie Dachflächen nutzen

Die Idee, die heimische Stromproduktion mit einer Photovol-

Klimaschutz-
agentur Region
Hannover

**Klimaschutz
live!
erleben!**

**Solarfest auf dem
Opernplatz und
der Georgstraße
am 20. Mai**

**Klimaschutzagentur
Region Hannover GmbH**
Service-Center
(Mo. + Do. 9–17 Uhr)
Info-Telefon: 0511 220022-20
beratung@klimaschutzagentur.de
www.klimaschutz-hannover.de



Solarenergiegewinnung in der hannoverschen Südstadt: Die Module wurden aus optischen Gründen flach auf die unbeschatteten Garagendächer im Innenhof montiert.

taikanlage zu verstärken, drängte sich beim täglichen Blick auf die freien, unbeschatteten Dächer der Garagen auf. Ende 2011 wurden rund 100 Quadratmeter Modulfläche mit einer Leistung von 12,5 Kilowatt peak mit einer Neigung von sechs Grad auf die Dächer aufgebracht. Eigentlich gelten eine Neigung von rund 38 Grad und Südausrichtung als ideal für die optimale Ausbeute der Sonnenstrahlen. Dass es unter anderem aus optischen Gründen hier weniger sind, darin kann Walter keinen Nachteil erkennen. Der gelernte Bankkaufmann ist ein guter Rechner und lässt sich nicht beirren: „Die zehn bis zwölf Prozent Minderleistung mache ich mit 30 Prozent mehr Modulen auf gleicher Fläche wett.“ Bei Preisen unter 2.000 Euro je Kilowatt peak Leistung war diese Mehrausgabe drin. „Die stark gefallenen Modulpreise waren natürlich ein Anreiz, in Photovoltaik zu investieren, aber unser Hauptmotiv ist, eigenen Strom zu erzeugen. Jede Kilowattstunde, die hausgemacht ist und hier verbraucht wird, kann uns nicht für 23 Cent in Rechnung gestellt werden.“

Solarfest 2012 – Wellenreiten mit Sonnenkraft

Wer sich selbst ein Bild von der Nutzung der Solartechnik machen möchte, hat dazu beim Solarfest 2012 die besten Möglichkeiten. Die 15. Ausgabe der Familienveranstaltung rund um erneuerbare Energien findet am Sonntag, 20. Mai, von 11 bis 18 Uhr auf dem Opernplatz und der Georgstraße im Zentrum Hannovers statt. Das zentrale Klimaschutzevent der Region Hannover präsentiert sich erneut als Partner des „Autofreien Sonntags“ der Landeshaupt-

stadt. Über 40 Aussteller und ein buntes Programm bieten Information und Unterhaltung. Veranstalter sind der enercity-Fonds proKlima, die Klimaschutzagentur Region Hannover und das Umweltzentrum Hannover.

Im Mittelpunkt steht einmal mehr die Energie der Sonne. Mit der Kraft ihrer Strahlen kann man mit einem Surfsimulator auf dem Solarfest sogar wellenreiten! Groß und Klein können ihr Balancegeschick beweisen, eine sanfte Landung auf dicken, weichen Matten ist dabei garantiert. Angetrieben wird der Simulator von direkt vor Ort produziertem Solarstrom. Auf einer Dachschräge von vier mal zwölf Metern sind Module der Firmen AS Solar und Alfasolar aus Hannover sowie Wagner & Co. Solartechnik installiert. Die Besucher sind also ganz nah dran an der direkten Nutzung der Sonnenstrahlung. Weil der meiste Strom in privaten Haushalten aber am Abend verbraucht wird, stellt AS Solar mit dem Speichergerät „Energy Storage“ erstmalig die Möglichkeit der Speicherung von Strom vor. Motto: „Unsere Sonne scheint auch nachts.“

Bobbycars mit Solarantrieb

Außerdem erwartet die Solarfestbesucher Livemusik von The Jetlags. Das Zirkusprojekt Salto mit Jugendlichen aus Hannover zeigt Akrobatik und lädt Kinder in seinen Mitmachzirkus ein. Die beliebte enercity Solar Bobbycar Challenge findet bereits zum vierten Mal statt. Bis zu 20 jugendliche Teams von hannoverschen Schulen und Ausbildungsbetrieben treten ab 13 Uhr mit ihren jungen Fahrerinnen und Fahrern im rasanten Bobbycar-Rennen gegeneinander an. Die

solarbetriebenen Fahrzeuge haben die Schülerinnen und Schüler getunt und gestaltet. Die Bausätze sponserten die Stadtwerke Hannover bzw. die Ausbildungsbetriebe.

Um gezielte Beratung der Besucher geht es auf dem Solarmarkt in der Georgstraße. Im Mittelpunkt stehen Informationen zu Solar-, Heizungs- und Gebäudetechnik, zur Wärmedämmung an Gebäuden, zu Passivhaustechnologien, aktuellen Förderprogrammen und zum Stromsparen im Haushalt. Mit Produkten und Dienstleistungen rund um den Klimaschutz präsentieren sich Fachbetriebe und Hersteller, während Verbraucherinstitutionen und Energieberater praktische Tipps und unabhängige Beratung bieten. Ebenfalls vertreten: die Landeshauptstadt Hannover. Sie stellt ihren neuen Solarkatas-

ter vor, den jeder Bürger im Internet einsehen kann. Auf einem Stadtplan von Hannover sind die Dachflächen farblich markiert, die sich für Solarwärme- oder Solarstromanlagen eignen. Auch dies ein Anreiz, verstärkt auf die Kraft der Sonne zu setzen!

Information

proKlima – Der enercity-Fonds
Tel. (05 11) 4 30-19 70
proklima@enercity.de
www.proklima-hannover.de

Klimaschutzagentur Region Hannover
Tel. (05 11) 22 00 22-20
Fax (05 11) 22 00 22-55
beratung@klimaschutzagentur.de
www.klimaschutz-hannover.de

1.600 STUNDEN

... im Jahr scheint in der Region Hannover die Sonne. Solarwärme, die Sie für Ihr Haus nutzen können. Der enercity-Fonds **proKlima** unterstützt Sie bei der Umsetzung und gibt Informationen zu Fördermitteln.

www.proklima-hannover.de | (0511) 430-19 70

proKlima
Der enercity-Fonds

„Der Boom ist noch lange nicht vorbei“



Die Photovoltaik-Module stammen von dem chinesischen Hersteller Trinasolar. Die Kunden können zwischen polykristallinen oder monokristallinen Modulen wählen. Beide Varianten sind TÜV-geprüft und verfügen über eine Herstellergarantie von fünf Jahren.

Mit „E.ON Solar“ bietet E.ON Avacon Vertrieb Photovoltaik-Anlagen für Hauseigentümer an. Gemeinsam mit einem Netzwerk von lokalen Handwerkern können Kunden in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt Anlagen installieren und langfristig eigenen Strom produzieren. **Bauen Wohnen Immobilien** sprach mit Jens Ehrecke von E.ON Avacon Vertrieb über die neuen Angebote und die Energieversorgung der Zukunft.

Seit wann gibt es E.ON Solar und wie ist die Resonanz darauf?

Wir sind mit E.ON Solar vor rund einem Jahr gestartet. Das Produkt ist für uns der Einstieg in einen neuen Markt, und die Resonanz ist bisher sehr gut. Man merkt, dass der Photovoltaik-Boom noch lange nicht vorbei und die Nachfrage ungebrochen ist. Die Kunden fangen immer mehr an, sich mit

dem Thema Energieversorgung auseinanderzusetzen. Selbst Hausbesitzer, die vor einem Jahr noch nicht einmal darüber nachgedacht haben, ob eine Photovoltaikanlage für sie interessant sein könnte, beschäftigen sich jetzt mit dem Thema.

Was macht das Angebot interessant?

Unsere Photovoltaik-Technologie wird staatlich gleich doppelt gefördert: Zum einen garantiert das „Erneuerbare-Energien-Gesetz“ (EEG) die Vergütung für erzeugten Solarstrom für die nächsten 20 Jahre. Zum anderen wird im Rahmen des KfW-Programms „Erneuerbare Energien“ die Finanzierung zu attraktiven Zinssätzen gefördert. So können Kunden ihre E.ON Solar-Photovoltaikanlage unter Umständen auch ohne Eigenkapital realisieren. Zudem erhalten sie von unseren Partnerbetrieben

eine Detailplanung und Kalkulation einer Anlagenlösung, die auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Wo überall ist E.ON Solar erhältlich?

E.ON Solar bieten wir gemeinsam mit einer Vielzahl von regionalen Handwerksbetrieben in ganz Niedersachsen und Sachsen-Anhalt an. Dabei greifen wir auf ein starkes Netzwerk an fachkundigen Installateuren zurück, mit denen wir schon seit vielen Jahren zusammenarbeiten. Die Handwerksbetriebe übernehmen die Beratung der Kunden sowie die Planung und Installation der Anlage vor Ort. So haben die Kunden bei Bedarf immer einen Ansprechpartner bei sich in der Nähe.

Warum sollten Eigentümer ausgerechnet mit E.ON zusammen Photovoltaik-Anlagen installieren?

Die Vorteile liegen auf der Hand: E.ON investiert seit vielen Jahren erhebliche Summen in den Ausbau der erneuerbaren Energien. Unsere langjährige Erfahrung in der Photovoltaik wollen wir an die Kunden weitergeben. So können wir unseren Kunden Profi-Qualität zu einem sehr guten Preis bieten. Mit dem Vertrieb der Photovoltaik-Anlagen über unsere Marktpartner unterstützen wir das Geschäft lokaler Handwerksbetriebe in der Region. Das sichert Arbeitsplätze und stärkt die regionale Wirtschaft.

Wieso bieten Sie als Energieversorgungsunternehmen Lösungen an, die die Kunden unabhängiger von Ihnen machen?

Die kommenden Jahrzehnte

stehen im Zeichen eines grundlegenden Wandels bei der Erzeugung, der Netzwirtschaft und dem Verbraucherverhalten. Allein schon unter Klimagesichtspunkten wird der Ausbau der erneuerbaren Energien weiter zunehmen. Dies geht unweigerlich mit einer weiteren Dezentralisierung der Stromerzeugung einher. Dabei wollen wir unser Wissen und unsere Erfahrung zugunsten der Kunden einbringen.

Um was für Anlagen handelt es sich genau? Gibt es dafür auch einen Wartungsservice?

Die Kunden können zwischen polykristallinen Modulen mit 60 Zellen und einer Leistung von 235 Watt und monokristallinen Modulen mit 72 Zellen und einer Leistung von 185 Watt wählen. Beide Varianten sind TÜV-geprüft und verfügen über eine Herstellergarantie

Foto: E.ON Avacon Vertrieb



Jens Ehrecke, E.ON Avacon Vertrieb.

von fünf Jahren. Was die Wartung betrifft, können Kunden mit dem Installateur einen Vertrag abzuschließen.

Wie lange wird sich die Einspeisevergütung noch für private Hausbesitzer lohnen?

Ich denke, davon wird die Entscheidung der Kunden am Ende nicht abhängen. Photovoltaik-Anlagen haben in der Vergangenheit enorm an Bedeutung gewonnen und befinden sich nach wie vor auf Erfolgskurs. Daran hat auch die aktuelle Absenkung der staatlichen Förderung nichts geändert.

Insbesondere für Privatpersonen und kleine Gewerbebetriebe bleiben die Anlagen wirtschaftlich attraktiv. Unter www.eon.de/solar können die Kunden mit Hilfe unseres Wirtschaftlichkeitsrechners vorab prüfen, ob sich der Kauf einer Anlage lohnt oder nicht. Je früher man sich für E.ON Solar entscheidet, desto mehr profitiert man letztlich: Ab Mai sinkt die Einspeiseförderung jeden Monat weiter um ein Prozent. Und: Zusätzlich zur gesetzlich festgeschriebenen Vergütungslaufzeit von 20 Kalenderjahren werden die verbleibenden Monate dieses Jahres angerechnet.

Senkung der Einspeisevergütung

Auch nach Senkung der Einspeisevergütung für Photovoltaikanlagen am 1. April 2012 bleibt E.ON Solar ein lukratives Angebot, denn:

- + Sie erzielen weiterhin eine attraktive Rendite, die deutlich höher ist als die Renditen bei vergleichbar sicheren Anlageformen.
- + Sie erhalten hochwertige Komponenten, die wir selbst in unseren Solarparks einsetzen.
- + Sie werden von einem Installationsbetrieb aus Ihrer Region beraten.
- + Sie produzieren umweltfreundliche Energie selbst.
- + Sie können sich durch Eigenverbrauch von künftigen Strompreisentwicklungen unabhängiger machen.
- + Sie investieren in eine ausgereifte Technologie, die im Rahmen der Erneuerbaren Energien weiterhin eine wichtige Rolle spielen wird.

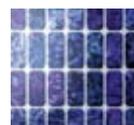
Von: Stephan Ott
An: E.ON Vertrieb
Betreff: Sonne

Ich möchte eine Photovoltaikanlage mit Top-Qualität. Und das zu einem richtig guten Preis.

Hallo Herr Ott, da haben wir was: E.ON Solar bietet Profi-Qualität zum Top-Preis.

Mit E.ON Solar profitieren Sie von unserem Know-how und werden selbst zum Stromproduzenten. Unsere ausgewählten Profi-Partner sind Handwerksbetriebe aus Ihrer Region, die auch die komplette Installation Ihrer Solaranlage übernehmen. Mehr Informationen gibt's unter **0800-74 72 63 7** oder eon.de/solar

E.ON Profi-Qualität. Jetzt auf eon.de/solar gehen, Handwerkspartner finden und beraten lassen.



e-on

Dauerhafter Schutz der Wetterseite



Die neue Fassade ist fast fertig: Hinter den Paneelen befindet sich jetzt eine starke Zellulose-Dämmung.

Fotos: K3
Eigentlich wollten die Eigentümer eines Einfamilienhauses in Hannover-Ahlem nur die Wetterseite ihres Hauses vor Schlagregen und Feuchtigkeit schützen. Denn der hintere Giebel des Hauses zeigt frontal nach Westen und bietet damit viel Angriffsfläche für Regen, Hagel, Sturm und andere Schlechtwettererscheinungen. In der Außenwand zeigten sich bereits erste Feuchtigkeitsschäden.

Das Siedlungshaus im Westen der Landeshauptstadt stammt aus dem Jahr 1959 und ist typisch für seine Zeit: einfachste Baumaterialien, viele Wärmebrücken, keinerlei Dämmung. Dennoch ist es seinen Bewohnern, die darin seit fast drei Jahrzehnten leben, ans Herz gewachsen. „Weil wir den Schutz der Westseite verbessern wollten, war es vernünftig, gleichzeitig auch über eine Dämmung nachzudenken“, erklärt der Hausherr. Ein herkömmliches Wärmedämmverbundsystem (WDVS) schied dabei jedoch von vornherein aus, weil diese Systeme nicht diffusionsoffen, also luftdurchlässig sind, und so die Feuchtigkeit im Mauerwerk geblieben wäre, sagt er: „Wir wollten die Fassade schützen, aber gleichzeitig ein „atmungsaktives“ Haus behalten. Denn wenn die Feuchtigkeit aus dem Haus nicht mehr entweichen kann, sind langfristige Schäden wie Schimmel vorgezeichnet.“

Mehr Behaglichkeit unterm Dach

Der Schritt, die Experten von K3 Dämmservice mit der Umgestaltung der Fassade zu beauftragen, lag nahe: Die Hausherren hatten bereits gute Erfahrungen mit dem Unternehmen und vor allem auch mit

dem Dämmstoff Isofloc gemacht. Zwei Jahre zuvor hatten sie sich entschieden, ihre Dachdichtung zu erneuern. „Zwischen Dachpfannen und den früher typischen Strohmatten befand sich ein Hohlraum, über den viel Wärme verloren ging. K3 hat eine Konstruktion in diesen Hohlraum eingefügt und mit Isofloc gefüllt. Damit wurde ein zweiter Hohlraum vor den Dachpfannen geschaffen, der einen Luftzug ermöglicht und ein Feuchtigkeitsproblem grundsätzlich vermeidet. Eine perfekte Lösung!“, erklärt der Hausherr zufrieden. „Die Mitarbeiter haben so akkurat gearbeitet, dass wir sie gern noch einmal beauftragt haben“, sagt seine Frau. „Wir haben es jetzt schön warm unterm Dach und müssen nicht mehr so viel heizen. Außerdem gefällt uns auch der Umweltaspekt, nämlich dass man aus altem Zeitungspapier ein hochwertiges Dämmmaterial gewinnt und dafür keine neuen Ressourcen verbraucht werden.“ Zusammen mit den neuen Fenstern, die fast zeitgleich eingebaut wurden, sparen die Eigentümer seit zwei Jahren durchschnittlich 15 Prozent Heizenergie ein – bei deutlich mehr Behaglichkeit in den eigenen vier Wänden.

Wärmebrücken weitgehend beseitigt

Die Dämmung der Westseite nahm rund zwei Wochen in Anspruch. Zunächst wurde vor die Wand eine Lattenkonstruktion gesetzt. Dafür wurden senkrechte Hölzer an die Fassade geschraubt und mit einer Weichfaserplatte nach außen abgeschlossen, sodass dahinter das Isofloc-Material eingeblastet werden konnte. Der Aufbau ist insgesamt rund zehn Zentimeter stark. Außer-

Damit die
Wärme bleibt...
Energiesparen
mit Experten

Alte Speicherstraße 7
30453 Hannover
Telefon (0511) 169 94 22
www.k3-daemmservice.de





So eliminiert man Wärmebrücken: Das Balkongeländer wurde von der Fassade abgetrennt und an die Verschalung geschraubt, um die Wärme innen zu halten.

dem wurden die Seitenfassaden des Hauses zum Teil mit gedämmt, um den Schutz zu erhöhen. Nach den Berechnungen von K3-Geschäftsführer Toni Geddert verbessert sich der U-Wert der Giebelwand von ca. $0,74 \text{ W/m}^2\text{K}$ auf rund $0,34 \text{ W/m}^2\text{K}$. Die Heizkos-

tenersparnis dürfte zwischen 15 und 20 Prozent liegen. Der vor die Fassade gesetzte Balkon auf der Westseite brachte durch die eingelassenen Eisenträger gleich mehrere Wärmebrücken mit sich. Deshalb trennten die Konstrukteure das Balkongelän-

der von der Fassade ab und verbanden es mit der Verschalung, sodass diese Wärmebrücken beseitigt wurden. An den anderen Stellen, wo der Balkon mit der Fassade verbunden ist, wurde entsprechend stark gedämmt.

Zugleich entschied man sich in Ahlem, die Fassade mit Kieferpaneelen neu zu gestalten. „Das Holz ist unbehandelt und wird über die Jahre versilbern“, erklärt der Hausherr. Praktisch, denn dadurch ist eine kontinuierliche Pflege durch Anstriche oder Lasieren überflüssig.

Im Siedlungshaus in Ahlem dürfte die nächste Heizkostenabrechnung noch deutlich geringer als die letzten beiden ausfallen. Der nächste Winter kann also kommen.

rk

Information

K3 Dämmservice
Alte Speicherstr. 7
30453 Hannover
Tel. (05 11) 1 69 94 22
Fax (05 11) 1 69 25 89
info@k3-daemmservice.de
www.k3-daemmservice.de

**HAACKE Energie-Effizienz hat
 einzigartigen Wärmedämmlehm entwickelt**

Innendämmung mit natürlichen Materialien

Die Entwicklung des Rohölpreises in den letzten Jahren zeigt deutlich: Altbauten und historischer Gebäudebestand sind ohne energetische Verbesserungen nicht mehr wettbewerbsfähig. Schon heute sind hohe Heiz- und Energiekosten in unsanierten Objekten ein Hemmnis bei Vermie-

tung und Verkauf. Um den gesteigerten Ansprüchen von Hauseigentümern und Mietern hinsichtlich Wohnkomfort, Wohngesundheit und Energieeinsparung Rechnung zu tragen, gewinnt die energetische Sanierung von Bestandsimmobilien immer mehr an Bedeutung.

Dabei ist im Umgang mit Fachwerk-, Ziegel- oder Steinfassaden – besonders, wenn es sich um denkmalgeschützte Gebäude und Fassaden handelt – ein hohes Maß an Wissen und Erfahrung erforderlich: Falsch eingesetzte Dämmmaterialien können aufgrund von Taupunktverschiebungen zu gefährlichen Feuchteschäden am Bauwerk und gesundheitsgefährdender Schimmelpilzbildung auf der Innenwand führen.

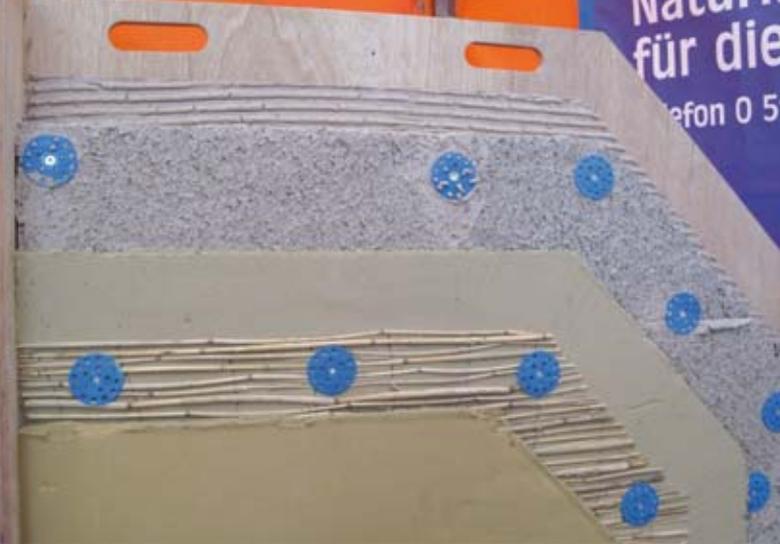
Die Lösung: Eine individuelle, vom Fachmann durchgeführte bauphysikalische Betrachtung der Bestandskonstruktion und der Einsatz kapillaraktiver Dämmsysteme.

Wissenschaftliche Forschung und Langzeiterfahrung

Als einer der ältesten Dämmstoffhersteller in Deutschland hat sich die Unternehmensgruppe HAACKE aus der Fachwerkstadt Celle bereits vor über 130 Jahren einen Namen mit Dämmmaterialien aus Kork und Kieselgur gemacht. Im Rahmen eines Forschungsprojektes von Bund und Ländern hat die heutige HAACKE Energie-Effizienz GmbH & Co. KG in Kooperation mit dem Institut für Bauklimatik der Technischen Universität Dresden den CELLCO®-Wärmedämmlehm entwickelt – ein Produkt, das unter anderem aus hochdäm-

Ökologische und langzeiterprobte Dämmmaterialien in Verbindung mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und dem technischen Know-how einer über 130-jährigen Firmengeschichte:

- ⊕ CELLCO® Wärmedämmlehm-Platte (WDP)
- ⊕ CELLCO® Kork-Dämm-Platte (EKP)
- ⊕ CELLCO® Perlit-Dämm-Platte (PDP)



Fotos: rk

Beispiel für den Aufbau einer Innendämmung mit der CELLCO®-Korkdämmplatte.

memdem, expandiertem Kork, Lehm, Kieselgur und Holzvlies besteht. Die kapillaraktive Eigenschaft der CELLCO®-Baustoffe sorgt dafür, dass eingedrungene Feuchtigkeit schadensfrei aufgenommen wird und überwiegend über die warme Wandseite wieder abgegeben werden kann. Dieser Wärmedämmlehm, der als einziger bauaufsichtlich zugelassen und güteüberwacht ist,

schützt somit langfristig die Bestandskonstruktion und sorgt für ein gesundes Raumklima.

Die rund 25-jährige Praxiserfahrung, wissenschaftliche Gutachten und eine Langzeitstudie des Fachwerkzentrums in Quedlinburg hat die Praxistauglichkeit und Sicherheit des CELLCO®-Wärmedämmlehms bestätigt. Dabei kommt das Innendämmsystem ohne



Natürlicher Wärmeschutz für die Fachwerksanierung mit CELLCO®-Wärmedämmlehm

Ökologische Innendämmung aus natürlichen Rohstoffen wie Lehm, Kork, Kieselgur, Holzvlies. Von einem der erfahrensten und ältesten Hersteller baubiologischer und kapillaraktiver Isolierungen.

HAACKE®
ENERGIE-EFFIZIENZ

Am Ohlhorstberge 3 · 29227 Celle · Telefon (0 51 41) 80 59 80
Fax (0 51 41) 8 05 69 80 · www.haacke-cellco.de

Dampfbremsen aus und garantiert einen diffusionsoffenen Wandaufbau. Vor allem in der Fachwerksanierung hat das plastische Material seine größten Vorteile: Ohne aufwendige Vorputzarbeiten kann der Wärmedämmlehm, auch vom Laien, hinter eine Sparschalung eingestampft werden. Das Schalungssystem ermöglicht dabei die lotrechte Begrädigung, der in der Regel windschiefen Bestandswände und bietet eine stabile Innenschale. Durch das Einstampfen wird der CELLCO®-Wärmedämmlehm an die Bestandsmaterialien kapillar angekoppelt, ohne in den Originalzustand einzugreifen. Lose Gefache werden gesichert und müssen nicht ersetzt werden.

Für die Sanierung eines bewohnten Gebäudes bietet die Firma HAACKE auch eine vortrocknete Wärmedämmlehmplatte an. Diese kann, nach bauphysikalischer Überprüfung des Wandaufbaues durch Experten des Unternehmens vor Ort, meistens direkt und ohne Vorarbeiten und unter Verwendung eines speziellen Kontaktdämmörtels, auf die Bestandswand geschraubt werden.

Nachwachsender Rohstoff

Für die energetische Sanierung von verputzten Ziegelkonstruktionen und sonstiger Schmuckfassaden, wie sie auch heute noch an den reichlich vorhandenen Gründerzeithäusern in unseren Städten vorzufinden sind, hat sich vor allem die CELLCO®-Korkdämmplatte als Innen- oder Außendämmsystem bewährt: Ein ökologischer und nachwachsender Rohstoff, der aufgrund seiner wasserabweisenden und pilzresistenten Eigenschaften bereits vor über 100

Jahren, noch vor der Entwicklung erdölbasierender Massendämmstoffe, als Dämmmaterial eingesetzt wurde! Ökologische, nachhaltige und langzeiterprobte Baustoffe in Verbindung mit neuesten bauphysikalischen Erkenntnissen und kompetenter Beratung sichern nicht nur den Werterhalt einer Immobilie und sparen Heizkosten, sie garantieren vor allem ein gesundes und schadstoffreies Wohnen.



In der Verschalung wird Schicht für Schicht der Lehm eingestampft.

Information

HAACKE Energie-Effizienz GmbH + Co. KG
Kapillar-Dämm-Systeme
Am Ohlhorstberge 3
29227 Celle
Tel. (0 51 41) 80 59 80
Fax (0 51 41) 8 05 69 80
cellco@haacke.de
www.haacke.de
www.haacke-cellco.de

„Mein Haus – Messe für Bauen und Energie“ 2012

Wieder großer Zuspruch



Foto: BZV

Knapp 4.500 Besucher informierten sich an den Ständen der mehr als 90 Aussteller über Themen rund um energieeffizientes Bauen, professionelles Modernisieren und energetisches Renovieren.

Vom 13. bis 15. April 2012 konnten sich Besucher auf der Messe „Mein Haus – Messe für Bauen und Energie“ in Braunschweig über alle Themen rund um die eigene Immobilie informieren. Knapp 4.500 Interessenten besuchten die Stände der Aussteller mit Themen rund um energieeffizientes Bauen, professionelles Modernisieren und energetisches Renovieren.

Auf fast 1.500 Quadratmetern erstreckte sich die Regionalmesse 2012, davon befanden sich rund 280 Quadratmeter im Außenbereich. Auf dieser Fläche zeigten 94 Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen: Von planenden und ausführenden Bauunternehmen über den Innenausbau bis hin zu Finanzierungs- und Versicherungsberatung waren alle wichtigen Branchen ebenso vertreten wie Kammern und Verbände.

Die Aussteller waren mehrheitlich sehr zufrieden mit dem Ergebnis der Messe: „Wir waren das erste Mal in diesem Jahr als Aussteller auf der Messe. Diverse Fachgespräche, ein positives Feedback und viele zusätzliche Kontakte veranlassen uns, das nächste Jahr wie-

der dabei zu sein“, erklärte Wolfgang Siepker von Siepker-Immobilien aus Braunschweig. Die Volkswagen Bank direct schließt sich dem an: „Die Messe ‚Mein Haus‘ war für uns ein voller Erfolg. Sie bot eine gute Plattform, um mit unseren Kunden und Interessenten in Kontakt zu treten und in entspannter Atmosphäre Gespräche zu führen.“ Im kommenden Jahr wird die Baumesse vom 12. bis 14. April 2013 stattfinden. Der Schwerpunkt der Messe wird nach wie vor auf den Aspekten Bauen und Energie liegen, erweitert allerdings um den Themenkreis Einrichten. Damit greift der Veranstalter Anregungen aus dem Markt von Ausstellern und Besuchern auf.

Information

Braunschweiger Zeitungsverlag GmbH & Co. KG
Hamburger Str. 277
38114 Braunschweig
Damaris Drewes
Tel. (05 31) 39 00-4 45
Fax (05 31) 39 00-4 16
meinhaus@bzv.de
www.braunschweiger-zeitungsverlag.de

Baustoff Brandes
... mein Zuhause!

Baustoff Brandes GmbH · Dieselstraße 1 · 31228 Peine
· Telefon 05171/7009-0 · www.baustoff-brandes.de

Alles für Bauen, Renovieren und Modernisieren!



Erfolgsaktion bis Ende Juni verlängert

Aufgrund des großen Interesses hat Buderus, eine Marke von Bosch Thermotechnik, die Aktion „15 Jahre Gewährleistung“ bis Ende Juni 2012 verlängert. Die erweiterte Gewährleistung von 15 Jahren erhalten Fachkunden auf Kesselblock und Brennwert-Wärmetauscher der Brennwertkessel „Logano plus GB125“ und „GB225“ sowie der Niedertemperatur-Heizkessel „Logano G125 BE Eco“, „G125 Eco“,

„G215“ und „G225 BE“. Voraussetzung ist, dass der Kessel während des Aktionszeitraums vom 15. September 2011 bis 30. Juni 2012 bestellt und ausgeliefert wird. Heizungsfachfirmen bestellen die genannten Kessel im Aktionszeitraum wie gewohnt bei Buderus. Nach der Auslieferung sendet der Heizungsfachmann bis spätestens 30. September 2012 die mit dem Heizkessel ausgelieferte Gewähr-



Foto: Bosch Thermotechnik GmbH

15 JAHRE FÜR ENERGIESPARER!



15 Jahre Gewährleistung auf ausgewählte Gusskesselkomponenten

Die Robustheit von Buderus Öl-Heizkesseln überzeugt – auch uns! Deshalb geben wir bei Installation bis zum 30.06.2012 bei Öl-Brennwertkesseln Logano plus GB125 und GB225 sowie bei Öl-Heizkesseln Logano G125 BE Eco, G125 Eco, G215 und G225 BE eine Gewährleistungsverlängerung auf Kesselblock und Brennwert-Wärmetauscher – auf insgesamt 15 Jahre! Mehr Informationen erhalten Sie bei uns, Ihrem Heizungsfachbetrieb.



Sternstr. 3 · 31618 Liebenau
Tel. (0 50 23) 98 16 16
ah@gerald-lange.de · www.gerald-lange.de



Bäder & Fliesen
Haustechnik & Service ...
... in Vielfalt und Perfektion.
www.m-s-m.de

Schulstr. 23 · 29399 Wahrenholz
Tel. (0 58 35) 96 00
webmaster@m-s-m.de · www.m-s-m.de

Buderus – Niederlassung Hannover
Bosch Thermotechnik GmbH
Stahlstraße 1
30916 Isernhagen HB
Tel. (05 11) 77 03-0
hannover@buderus.de
www.buderus.de

Wärme ist unser Element

Buderus

Buderus verlängert die Gewährleistung auf Kesselblock und Brennwert-Wärmetauscher für den Logano plus GB125 und weitere ausgewählte Heizkessel jetzt auf 15 Jahre.

leistungskarte vollständig ausgefüllt an Buderus zurück. Anschließend erhält er einen speziell gestalteten Beleg für die verlängerte Gewährleistung.

Der in den genannten Heizkesseln verwendete Werkstoff Spezial-Grauguss hat sich im laufenden Betrieb bereits millionenfach bewährt und zeigt auch nach Jahren praktisch keine Verschleißerscheinungen. Mit Spezial-Grauguss lassen sich Brennraum und Heizflächen so individuell formen, dass eine optimale Strömungsführung möglich ist und die Energie effizient genutzt

wird. Beispielsweise erreicht der Öl-Brennwert-Heizkessel „Logano plus GB125“ einen Normnutzungsgrad von bis zu 104,6 Prozent bezogen auf den Heizwert (Hi).

Information

Buderus – Niederlassung Hannover
Bosch Thermotechnik GmbH
Stahlstraße 1
30916 Isernhagen HB
Tel. (05 11) 77 03-0
hannover@buderus.de
www.buderus.de

Die Aktion „Deutschland macht Plus“
wird bis zum 31. Juli 2012 verlängert

Heizung modernisieren – Prämie sichern



Foto: did/IWO - Institut für Wärme und Oeltechnik e.V.

Hausbesitzer, die ihren alten Heizkessel bis zum 31. Juli 2012 gegen ein neues Öl-Brennwertgerät austauschen, können dafür bis zu 500 Liter Heizöl-Prämie einplanen. Sie brauchen sich nur an der Aktion „Deutschland macht Plus“ zu beteiligen, die das Institut für Wärme und Oeltechnik (IWO) gemeinsam mit Heizgeräteherstellern gestartet hat. „Unsere Aktion ‚Deutschland macht Plus‘ findet bei Hausbesitzern großen Anklang. Deshalb haben wir beschlossen, die Modernisierungsaktion zu verlängern“, sagt der stellvertretende IWO-Geschäftsführer Adrian Willig. Für eine neue Öl-Brennwert-

heizung und Solaranlage gibt es 500 Liter Heizöl. Ohne Solaranlage liegt die Prämie bei 350 Litern. Damit profitieren Modernisierer und Bauherren gleich doppelt: Sie kassieren eine Heizöl-Prämie und senken ihre Energieausgaben. „Eine neue Brennwertheizung plus Solar ist gut angelegtes Geld. Mit dieser Kombination kann ein Hausbesitzer im Jahr bis zu 700 Euro Energiekosten sparen“, erläutert Willig. Die Heizöl-Prämie erhalten Interessenten nur über die an der Aktion beteiligten Handwerksbetriebe und Mineralölhändler. Alle weiteren Informationen zur Aktion sowie den Aktionsgutschein gibt es unter www.deutschland-macht-plus.de im Internet.

Eine neue Brennwertheizung reduziert den Energieverbrauch im Vergleich zu einem alten Heizkessel um bis zu 30 Prozent. Wer bis zum 31. Juli 2012 seine Heizung modernisiert, erhält außerdem eine Heizöl-Prämie.



Setzen Sie auf den Testsieger!*

Der Ölbrennwertkessel COB

- Leistungsbereich von 9-40 kW
- Sehr niedriger Stromverbrauch
- Platzsparend, weniger als 1/2 m²
- Nutzen Sie staatl. Förderungen

Der COB ist bereits jetzt für die künftigen Ölformen und Ölgenerationen vorbereitet. Er kann sowohl mit normalem, schwefelarmem oder mit Bio-Heizöl (B10) betrieben werden.

Wolf klassifiziert diese zukunftssichere Technologie als BioÖl(B10)-Ready.

*einer von 2 Testsiegern mit Gesamtnote 1,6

WOLF

Energiesparen und Klimaschutz serienmäßig



Autofahren mit gutem Gewissen



Das E-Mobil der Klimaschutzagentur ist immer dabei, wenn Umweltdezernent Prof. Dr. Axel Priebis auf seiner Klimaschutztour den Kommunen einen Besuch abstattet.

Bei Terminen in der Region Hannover kommt das Elektrofahrzeug der Klimaschutzagentur herum. Der weiße Peugeot iOn, ein Geschenk von E.ON Avacon zum zehnjährigen Bestehen der Klimaschutzagentur Region Hannover im August 2011, läuft rund und ohne Probleme. Besonders Geschäftsführer Udo Sahling hat Spaß an dem Wagen: „Der iOn fährt sich phantastisch, schon allein weil das Fahren mit einem guten Gewissen verbunden ist. Ich kenne kein Fahrzeug, das so geräusch- und emissionsarm und damit verträglich für die Umwelt fährt und sich trotzdem an der Ampel so zügig beschleunigen lässt“, erklärte er in einem Interview mit **Bauen Wohnen Immobilien**.

In der Regel legen die Mitarbeiter der Klimaschutzagentur bei Außenterminen Entfernungen von bis zu 60 Kilometern zurück. Da reiche die Batterieladung für die Hin- und Rückfahrt, denn die Reichweite des iOn beträgt rund 130 Kilome-

ter, erklärt Sahling: „Das funktioniert allerdings nur bei vorausschauender Fahrweise, da sich die Batterie durch den sogenannten Rekuperationsantrieb im Leerlauf und beim Bremsen wieder auflädt. Wer mit Vollgas unterwegs ist, kommt nicht so weit.“ Man versuche, bei Terminen vor Ort immer an einer Steckdose nachzuladen. So komme man auch gleich mit den Partnern über das Auto ins Gespräch. Bei einem zweistündigen Termin lädt die Batterie so weit nach, dass die Reichweite um rund 40 Kilometer steigt. Einmal „volltanken“ dauert rund sechs Stunden. Ansonsten kommt der Wagen über Nacht an die Steckdose.

Verleih an die Solarmeister 2011

Selbstredend ist das E-Mobil der Klimaschutzagentur auch mit dabei, wenn Umweltdezernent Professor Dr. Axel Priebis auf seiner Klimaschutztour 2012 den Regionskommunen

einen Besuch abstattet. Aber auch andere dürfen das CO₂-freie Fahrvergnügen ausprobieren: So fuhr beispielsweise Bürgermeister Werner Backeberg (SPD) aus Uetze das Fahrzeug eine Woche lang Probe und war begeistert. Demnächst geht der Wagen für eine Woche nach Neustadt, wo ihn Bürgermeister Uwe Sternbeck (Grüne) testen wird. Die Kommunen der beiden Bürgermeister waren im Herbst 2011 Solarmeister geworden. Als zusätzlichen Preis spendierte ihnen die Klimaschutzagentur das E-Mobil für eine Woche zur Probe.

Das Elektromobil hat einen Verbrauch von 15 Kilowattstunden auf 100 Kilometern, was in etwa 1,5 Litern Benzin entspricht. Beim Tanken an der „normalen“ Steckdose kostet der Strom für 100 Kilometer etwa 3,75 Euro. Zum Vergleich: Ein verbrauchsarmer Benziner benötigt rund sechs Euro Sprit

für die gleiche Strecke.

Richtig spannend wird es, wenn man für die Betankung des E-Mobils eine „Solartankstelle“ betreibt. Dann verdient man im Regelfall mit dem Betrieb der Photovoltaik-Anlage so viel Geld, dass das Tanken nebenbei abfällt.

Wie Udo Sahling berichtet, ist der elektrische iOn immer ein Blickfang, wenn er vor dem Rathaus einer Regionalkommune steht, und auch bei Veranstaltungen wird er von Interessenten umlagert – wie etwa beim Einweihungsfest der Hybridbusse in der hannoverschen Südstadt im Herbst 2011 oder vor kurzem bei „nordimpulse“, der 3. Leistungsschau der Wirtschaft im Norden Hannovers Ende April.

Das E-Mobil wird auch auf dem Solarfest am 20. Mai in Hannover inklusive einer Ladobox von E.ON zu sehen sein. Standort: Georgstraße, Platz vor der Oper.

Fotos: Klimaschutzagentur



Die Klimaschutzagentur bekam den elektrischen Peugeot iOn zum zehnjährigen Jubiläum im August 2011 von E.ON Avacon überreicht.

Ein Angebot nur für gewerbliche Kunden:

Warum auf die
Zukunft warten,
wenn sie bereits
da ist?



100 % elektrisch. 100 % real. Der PEUGEOT iOn.

Abb. enthalten Sonderausstattung.

LEASINGANGEBOT für den PEUGEOT iOn

Mietsonderzahlung: € 2.000,-
Fahrleistung/Jahr: 10.000 km
Laufzeit: 48 Monate

LEASINGRATE
€ 399,- mtl.*

BARPREIS für den PEUGEOT iOn € 24.700,-**

Energieverbrauch 13,5 kWh/100 km.
Ermittelt nach den amtlichen Messverfahren.

*Ein unverbindliches Leasingangebot der PEUGEOT BANK, Geschäftsbereich der Banque PSA Finance S.A. Niederlassung Deutschland, Neu-Isenburg, bei einer Mietsonderzahlung von 2.000,- €, 48 Monaten Laufzeit und einer max. Fahrleistung von 10.000 km, zzgl. MwSt. und Überführungskosten. Ein Angebot nur für gewerbliche Kunden, gültig bis 30.06.2012. ** Barpreis zzgl. MwSt. und Überführungskosten.

PEUGEOT iOn



PEUGEOT
PROFESSIONAL

MOTION & EMOTION

PEUGEOT HANNOVER GMBH

Am Mittelfelde 25 · Tel.: 05 11/3729 10 · www.peugeot-hannover.de

In Hameln trifft sich die Branche



Fotos: expotec

Egal, ob Photovoltaik, Solarthermie oder Erdwärme: Besucher können sich über das gesamte Spektrum der Erneuerbaren Energien informieren.

Vom 7. bis 9. September 2012 öffnet die wichtigste Fachmesse für regenerative Energien in Norddeutschland, die SOLTEC, ihre Tore – in diesem Jahr bereits zum 17. Mal. Seit jeher bietet die Messe ein Forum für alle wichtigen energetischen Themen und Technologien, von der Geothermie, Windkraft oder Photovoltaik über Energiemanagement, Einsparmöglichkeiten und Leuchtmittel bis hin zu BHKW, Brennwertechnik und Elektromobilität. Verbraucher und Fachleute aus Industrie und Wissenschaft, Planer, Handwerker oder Architekten können in Hameln aktuelle Trends, Innovationen und Ideen rund um alle erneuerbaren Energieträger live erleben. Noch nie war das Thema Energie so präsent wie im letzten Jahr: Täglich gibt es in Politik und Medien neue Diskussionen um neue Richtlinien und Konzepte für den Energiemix der Zukunft. Immer mehr Eigenheimbesitzer erzielen mit Photovoltaik-Anlagen auf dem Dach staatlich garantierte Nebeneinkünfte, Bürger beteiligen sich an Windparks und

profitieren von hohen Renditen, immer mehr Bauherren entscheiden sich für Wärmepumpen, die kostenlose Heizenergie aus dem Erdreich oder der Luft nutzen.

Alle Erneuerbaren einbeziehen

Für die Energieversorgung von morgen sind neben mehr Energieeffizienz alle regenerativen Energieträger aus Sonne, Wind, Wasser, Biomasse und Erdwärme relevant: Nur im Verbund kann unser Energiebedarf langfristig gedeckt werden.

Neben dem Ausbau der Erneuerbaren gilt es, die Energieeffizienz von Anlagen, Gebäuden und Technologien zu steigern – das Optimierungspotenzial ist enorm. Viel Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist nötig, um die Ressourcen besser zu nutzen. Die SOLTEC bildet das gesamte Spektrum rund um Innovationen, Entwicklungen und Technologien ab und zeigt ihre Praxistauglichkeit – bis hin zur fertigen Installation. Das Rahmenprogramm der

SOLTEC, das während der drei Messetage läuft, bietet praxisorientierte Workshops, Vorträge, Filmvorführungen und vieles mehr. Parallel zur SOLTEC findet 2012 wieder ein wissenschaftlicher Fachkongress mit Vorträgen, Workshops und Podiumsdiskussionen statt. Mit einem Fachpublikum und namhaften Vertretern aus Forschung und Wissenschaft zieht die SOLTEC eine internationale Öffentlichkeit an.

Schwerpunkt Elektromobilität

Noch sind die Elektroautos im Straßenverkehr rar, aber das wird sich bald ändern: In Sachen Elektromobilität geht die Forschung mit großen Schritten voran. Denn die Fahrzeuge schonen nicht nur das Klima, sondern belasten auch die Umwelt mit weniger Lärm und Feinstaub. Deshalb steht die Elektromobilität im Fokus der Messe.

Sie ermöglicht Autofahren mit gutem Gewissen, denn der Motor eines Elektroautos emittiert im Fahrbetrieb weder CO₂

noch andere Schadstoffe. Stammt der genutzte Strom aus regenerativen Energiequellen, wird das Elektroauto nahezu umwelt- und klimaneutral. Außerdem verfügen Elektromotoren über einen deutlich höheren Wirkungsgrad und sind sehr leise. Und während gute Verbrennungsmotoren heute bis 50 Prozent der eingesetzten chemischen Energie in mechanische umsetzen können, erreichen Elektromotoren einen Faktor von fast 100 Prozent – und können dabei sogar Energie zurückgewinnen: Wie ein Generator entzieht ein Elektromotor dem Fahrzeug Bewegungsenergie und wandelt sie in elektrische Energie um, die wieder in die Batterie eingespeist wird. Die SOLTEC 2012 stellt das Thema E-Mobility in all seinen Facetten dar: von neuen Speichertechnologien über IT-Lösungen bis hin zur sauberen Antriebskraft u.v.m. Auch der Bedarf an Elektrofahrrädern und Elektrorollern steigt beständig – Besuchern haben die Chance, diese vor Ort direkt auszuprobieren.



Trotz Kürzung der Einspeisevergütung lohnt sich die Stromproduktion auf dem eigenen Dach noch immer. Konkrete Informationen und Berechnungen erhalten Besucher auf der SOLTEC im September.

Baufrühling 2012



Foto: S. Hofschläger / PIXELIO

**Sie möchten ein Haus bauen?
Wir haben den Bauplatz dafür!**



Lahstedt-Gadenstedt 60,- €/m²
voll erschlossen

Lahstedt-Adenstedt 47,- €/m²*
voll erschlossen. * Wohnungsbauförderung für Familien;
bis zu 50% Förderung möglich.



logisch **LAHSTEDT**

Gemeinde Lahstedt
Am Breiten Tor 1
31246 Lahstedt

Cornelia Küpper 0 51 72 / 98 90-15
E-Mail: kuepper@lahstedt.de

HAUS ATLAS 2012

Der Leitfaden für Bauherren

Sie erhalten dieses informative Nachschlagewerk kostenlos bei Kreditinstituten, Bausparkassen, Grundstücksgesellschaften, Baumessen etc.

Darüber hinaus per Post: **HAUS ATLAS**,
Potsdamer Str. 3, 30916 Isernhagen,
per Fax: **05 11 - 9 20 86 02**, per E-Mail:
hausatlas@bwi-magazin.com. Außerdem steht
er unter www.bauen-wohnen-immobilien.com
zum Download zur Verfügung.



Lego für die Großen



Ein solides Fundament ist natürlich auch die Grundlage eines Passivhauses. Zunächst wird – wie bei allen Gebäuden – die Sohlenplatte sauber angelegt und gegossen. Jetzt kann das Stecken beginnen.



Von vornherein mit eingeplant: Die Bauherren haben sich für eine Wärmepumpe zur Warmwasserbereitung entschieden – die Sohleleitung wird direkt beim Gießen des Fundaments eingebracht.



Nach wenigen Stunden sieht ein Hellmann-Passivhaus mit den Isorast-Elementen so aus. Die Steckdetails erklärt ein Mitarbeiter vor Ort. Und danach geht es auf die dieser Baustelle richtig zur Sache.



Lego für Große: Die Bauherren brauchen keine große Anleitung, um das Isorast-System aus Neopor zu verstehen und dann tatkräftig mitzubauen – im Gegenteil, das Stecken macht großen Spaß!

Was ist isorast?

isorast ist ein Schalungselement aus Polystyrol-Hartschaum wie zum Beispiel aus Neopor von BASF und ein hochwertiger Baustein für alle Anwendungsbereiche des Hochbaus, in denen es auf Wärmedämmung ankommt: beheizte Wohnbauten, vom Einfamilienhaus bis zum Hochhaus, Keller mit beheizten Räumen, Bürogebäude, Schulen, Hotels, Kindergärten, Krankenhäuser, Schwimmbekken, Schwimmhallen, temperierte Gewerbebauten usw. Mit diesem Baustein kann man so bauen, wie es aufgrund steigender Energiekosten – und nicht zuletzt aus Gründen des Umweltschutzes – zwingend notwendig wird.

Das isorast-System wurde mit vielen internationalen Auszeichnungen versehen, etwa der Bronzemedaille der Bati-mat, Paris), der Auszeichnung der Hannover-Messe für funktionales Design „Die gute Industrieform“ oder der Goldmedaille der 25. Erfindermesse in Genf. Zudem wurde isorast als erstes Wandbausystem mit dem Passivhauszertifikat des Passivhaus-Institutes, Darmstadt, ausgezeichnet.

In den letzten Ausgaben von **Bauen Wohnen Immobilien** haben wir über die Selbstbau-Passivhäuser von Hellmann varioform-haus berichtet. Doch wie funktioniert das eigentlich in der Praxis? Anhand der Fotos wollen unseren Lesern zeigen, wie das geht – Schritt für Schritt.

Die Idee, angehende Eigentümer aktiv in den Bau ihrer Passivhäuser einzubeziehen, stammt ursprünglich von einer Bauherrin, die mit Maurermeister Eckart-Rolf Hellmann ein Passivhaus auf der Grundlage des Isorast-Prinzips bauen wollte. Weil sich die Arbeiten aus verschiedenen Gründen verzögerten, fragte die pragmatische künftige Eigentümerin, ob sie nicht selbst einfach

mithelfen könnte. Hellmann ließ sich – nicht ganz ohne Bedenken – auf diesen Vorschlag ein. Und war verblüfft vom Ergebnis: „Zum einen war da der Enthusiasmus und die große Einsatzbereitschaft der Frau, die bald ihre ganze Familie im Schlepptau mitbrachte. Sie arbeiteten unter unserer Anleitung extrem akkurat – schließlich bauten sie ja für sich selbst.“

Das Ergebnis stand in nichts dem von den Handwerkern nach – im Gegenteil, es ging sogar schneller voran. Und so kam dem Maurermeister Hellmann die Idee, dieses Konzept auszubauen und Bauherren künftig eine aktive Mitarbeit anzubieten, die ihnen enorme Kosten einsparen hilft. Weil sein Konzept ungewöhn-



Dank der Richtstützen sind die Wände schnurgerade und die großformatigen Fenster zur Südseite sauber ausgespart – viel Licht und Sonnenschein ist garantiert.



Wenn die Wände stehen, wird der Beton in die Verschalung eingefüllt. An dieser Stelle des Bauablaufes ist immer ein Hellmann-Experte anwesend ...



... denn gerade das Betonieren ist eine der wichtigsten und sensiblen Aufgaben am Rohbau. Hier ist alles nach Plan gelaufen, das Erdgeschoss ist schon fast fertig.



So sieht eine saubere Abschlusskante mit Anker für die Deckenelemente aus. Die Bauherren freuen sich schon auf die nächste Legopartie ...



Reihe für Reihe entsteht hier die Außenwand eines Selbstbau-Passivhauses mit den isorast-Bausteinen. Kaum zu glauben, dass Bauen so einfach sein kann!



Die Bewehrung ist Teil der Ausführungsplanung und wird vom Statiker ganz exakt errechnet. Hier ein Detail von der Auflage der Eisen.



Wo tritt das Rohr aus der Wand, wie wird es durch die Wand geführt? Alles halb so wild! Wozu gibt es die Profis von Hellmann varioform-haus?



Stand nach ein paar Stunden Steckarbeit: Inzwischen sind bereits Teile der Richtstützen angebracht. Sie halten die Wand im Lot, auf der Sohlenplatte und dienen als Auflage für Gerüstbretter.

lich ist, lädt Hellmann Interessenten zu sich ins Büro und erklärt es ihnen – vor allem auch das Isorast-Prinzip, also die Schalungselemente der Mauern, in die der Beton gegossen wird. „Bei uns wird niemand überredet. Wenn jemand Zweifel hat, dann sage ich, dass er oder sie es besser sein lassen sollte. Entweder der Funke springt über – oder nicht“, erklärte der Maurermeister. „Meistens springt er jedoch über – und dann wird es beim Erstgespräch später und später, die Fragen der Bauherren müssen schließlich beantwortet werden. Inzwischen habe ich hier ein Gästezimmer für die externen Interessenten eingerichtet“, berichtet er schmunzelnd. Und nicht von ungefähr entsteht so zu jeder

Baufamilie ein ganz besonderer, persönlicher Kontakt. Und für jede Frage und jedes Problem steht Hellmann zur Verfügung – bis hin zum Einzug. Seine Kunden danken ihm diesen Einsatz über Jahre hinweg: Auf Messen von Celle bis Berlin oder Stuttgart gehören seine Bauherren zum Standpersonal und stehen Interessenten

Information

Eckart-Rolf Hellmann
Lönsweg 13
29308 Winsen (Aller)
Tel. (0 51 43) 65 61
Fax (0 51 43) 91 28 92
e-r.hellmann@t-online.de
www.das-passivhaus.de
www.isorast-online.de
www.isorast-hellmann.de



Die einzelnen Abschnitte der Zwischendecke werden ganz einfach mit dem Lkw zur Baustelle angeliefert, auf die Wände gelegt und mit diesen verankert.



Ein Blick von oben auf die Zwischendecke – bald ist das Erdgeschoss rundum fertig. Im Anschluss kann dann das erste Stockwerk zusammengesteckt werden.

Rede und Antwort – sie bringen die Erfahrung mit und geben sie gern an angehende Bauherren und -frauen weiter.

In einer der nächsten Ausgaben berichten wir, wie es mit dem Bau weitergeht – Sie dürfen gespannt sein! rk



Energiebewusste Bausysteme

HELLMANN

varioform-haus

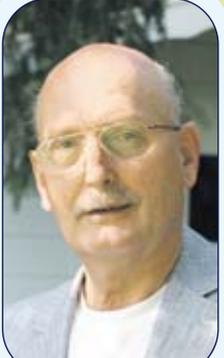
...das einfach geniale Selbstbauhaus

Das PLUS-Energie-Haus der besonderen Art.

Sie können es selber bauen! Mit unserem verblüffend logischen Selbstbausystem schaffen Sie eine dichte und supergedämmte Gebäudehülle. Mit unserer Philosophie setzen Sie energetisches Bauen konsequent um! Über 600 Menschen haben es bereits getan.





Maurermeister
Eckart-Rolf Hellmann

Seit mehr als 50 Jahren baue ich Häuser. Ich folge dabei einer Tradition meiner Familie: Denke immer über Deine Zeit hinaus, bevor Du baust.

www.das-passivhaus.de

Hellmann varioform-haus – Lönsweg 13 – 29308 Winsen/Aller
Telefon. 05143 65 61 – Telefax. 05143 912 892 – e-r.hellmann@t-online.de

Holen Sie sich **Seelze-Süd**
auf Ihren Bildschirm



und entdecken Sie
Ihr Baugrundstück!



grün und günstig

seelze-süd

Panoramatour durch Seelze-Süd

Nestbau auch in Seelze-Süd: Erforschen Sie mit der **Panoramatour** neue und neu zu entdeckende Baugrundstücke für **165 €/m²** in Seelze-Süd unter www.seelze-sued.de. Bestimmt finden auch Sie hier Ihr (bauträger-freies) Baugrundstück!

Wohnen in Seelze heißt auch Wohnen im Grünen und trotzdem in ca. 12 min. mit der S-Bahn am Hauptbahnhof Hannover zu sein.

Was es sonst noch so gibt in Seelze: mehr unter www.seelze.de!

Wir freuen uns auf Sie!

Mehr Infos rund ums Bauen in Seelze-Süd unter **051 37/8 28-4 06** oder www.seelze-sued.de



Sichern Sie sich jetzt Ihr Traumgrundstück in exklusiver Waldrandlage im

Baugebiet „Versonstraße“ in Hambühren, OT Ovelgönne

Beratung und Verkauf:
Gemeinde Hambühren
Frau Ursel Müller
Versonstraße 7
29313 Hambühren
Tel. (050 84) 6 01-2 30
Fax (050 84) 6 01-37
mueller@hambuehren.de
www.hambuehren.de



In Zukunft Hambühren...

Der Energiespar-Olymp

Mit drei Stilvarianten des Einfamilienhauses Classico 313 startet Viebrockhaus seine neue KfW-Effizienzhaus 40-Offensive. Mit Preisvorteilen und staatlichen Zuschüssen – zusammen 10.000 Euro – wird hier der beste Energieeffizienz-Standard erreicht. Für einen Aufpreis von nur 13.500 Euro werden daraus auf Wunsch sogar Aktiv- oder Energieplus-Häuser.

Die Hausvarianten Classico 313 mit Wohnflächen zwischen 136 und 143 Quadratmetern, mit Sattel- oder Pultdach, Verblend- oder Putzfassade, Parallel-Schiebe-Kipp-Tür (PSK) vom Wohnzimmer zur überdachten Terrasse und weiteren Extras sind bis zum 29. Juli 2012 zu Sonderkonditionen erhältlich. Die Stein auf Stein gemauerten Häuser sind ab 186.450 Euro erhältlich.

Ein Vorteil von 10.000 Euro

Schon in der Grundvariante erfüllen die Aktionshäuser Classico 313 den erstklassigen KfW-Effizienzhaus Standard 40. Dafür sind sie mit einer Gebäudehülle im Passivhausstandard, zertifizierten passivhaustauglichen Fenstern (nach ift-Richtlinien) und modernster Heiztechnik – der sogenannten Hybrid-Air-Kompakt-Technik bestehend aus einer hocheffizienten Nibe-F-755G-Abluftwärmepumpe mit Außenluftanteil – ausgestattet.

Viebrockhaus unterstützt den Einstieg in diesen Energiespar-Olymp mit einem Preisvorteil von 5.000 Euro gegenüber dem regulären Preis. Diese Effizienzklasse ermöglicht den Bauherren neben der Energieersparnis auch ein äußerst zinsgünstiges KfW-40-Darlehen von 50.000 Euro (aktuell 1,92 Prozent effektiv bei einer

Laufzeit von zehn Jahren und 2,38 Prozent effektiv bei einer Laufzeit von 20 Jahren) – und zusätzlich noch einen Tilgungszuschuss von 5.000 Euro vom Staat. „Damit summiert sich der Vorteil auf 10.000 Euro: 5.000 Euro von uns und 5.000 Euro vom Staat“, erläutert Andreas Viebrock, Vorstandsvorsitzender der Viebrockhaus AG aus Bad Fallingbostal.

Energetische Zusatzoptionen

Für einen Aufpreis von nur 13.500 Euro stehen für die Aktionshäuser Classico 313 noch zwei energetische Upgrades zur Wahl:

Das Haus kann zum Aktiv-Viebrockhaus erweitert werden und erhält dafür eine 3,6-Kilowatt-Peak-Photovoltaikanlage sowie eine 4,6-Kilowattstunden-Hausbatterie.

Alternativ kann es als Energieplus-Haus mit einer 5,4 Kilowatt-Peak-Photovoltaikanlage und Batterievorbereitung ausgerüstet werden. Die beschriebenen Upgrades sind während des Aktionszeitraumes auch für fast alle anderen rund 50 Hausvarianten von Viebrockhaus zum Vorteilspreis von 13.500 Euro realisierbar.

Solides Handwerk und modernste Technik

In einem Viebrockhaus verbinden sich solides Handwerk und modernste Technik zu einem wohnlichen und zukunftsfähigen Zuhause. Schon in den 1990er-Jahren wurden von dem Unternehmen die ersten 3-Liter-Häuser gebaut. Seit 2007 wird auf den Einsatz von Öl und Gas verzichtet und es kommen ausschließlich Wärmepumpensysteme der je-



Schon in der Grundvariante erfüllen die Aktionshäuser Classico 313 den erstklassigen KfW-Effizienzhaus Standard 40.

weils neuesten Generation zum Einsatz. Viebrockhaus zählt heute zu den größten Massivhausherstellern Deutschlands und zeichnet sich unter anderem durch eine nur dreimonatige Bauzeit, zehn Jahre Garantie (statt fünf), eine mehrfach geprüfte Bauqualität und vieles mehr aus. Über 24.000 Bauherren haben bereits mit Viebrockhaus ihren Traum vom eigenen Heim verwirklicht.

Information

Viebrockhaus –
Das Zuhausehaus
Massivhauspark
Bad Fallingbostal
Hartermer Weg 13
29683 Bad Fallingbostal
Tel. (0800) 899 10 00
Tel. (0 51 62) 97 58-0
Fax (0 51 62) 97 58-3 58
info@viebrockhaus.de
www.viebrockhaus.de

Umweltbewusst Bauen
im Wohnpark
Hottenbergfeld

**Kaufpreisermäßigung
7 €/m² *
für die Nutzung
regenerativer Energien**

* Basispreise 68 €/m² und 75 €/m² incl. Erschließung
Bei Einbau einer Anlage zur Nutzung regenerativer
Energien (z.B. Solar, Holzpellets, Erdwärme)
Ermäßigung um 7 €/m² Grundstücksfläche (nach
Rückerstattung somit 61 €/m² bzw. 68 €/m²)
Nähere Informationen im Internet unter
www.hottenbergfeld.de

Ihr Ansprechpartner:
Stadt Hameln, Abt. Bauverwaltung und
Grundstücksverkehr, Thomas Hoppe
Tel.: 0 51 51 / 202-3030
E-Mail: hottenbergfeld@hameln.de

*Preisvorteil: 5.000 €. Tilgungszuschuss: 5.000 €, wenn ein Darlehen der KfW-Bank in Anspruch genommen wird.

ANSCHAUEN KOSTET NICHTS

UND BRINGT 10.000 €*



BIS

29.07.2012

**Die neuen
Aktionshäuser im
KfW 40 Standard**

Classico 313

- Optional mit Photovoltaikanlage und Hausbatterie
- Stein auf Stein gemauert
- Nur 3 Monate Bauzeit
- 10 Jahre Garantie

Viebrockhaus

Musterhauspark Bad Fallingbostel
Hartemer Weg 13
29683 Bad Fallingbostel
Telefon 05162 97580
www.viebrockhaus.de

 **viebrockhaus**[®]
Das Zuhausehaus.